

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 07.12.2022

Antrag: Mikroplastik in der Natur eindämmen. JETZT!

1. Die LH München wird gebeten zu prüfen, inwiefern der von der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) gemachte Vorschlag zur Regulierung des Austrags von Mikroplastik¹, Beschränkungen beim Einbau und der Nutzung von Rasengittern, -teppichen und -matten sowie Granulat und Mulch aus Kunststoff beinhaltet.
2. Zur Reduktion der Ausbringung von gesundheitsschädlichem Mikroplastik im Boden und in Gewässern soll die LH München als Vorreiter und zum Schutz der Gesundheit ihrer Bürgerinnen und Bürger die oben genannten Produkte reduzieren und nur noch Mikroplastik-reduzierte Alternativen verbauen. An Unternehmen soll appelliert werden, die Nutzung und den Verkauf solcher Kunststoffböden freiwillig ebenfalls zu unterlassen.

Auf öffentlichen Flächen soll das Ausbringen klassischer Kunststoffböden und -flächen verboten werden. Bei Baustoff-, Bau- und Gartenmärkten soll auf die freiwillige Einstellung des Verkaufs hingewirkt werden.

3. Die Stadt München klärt, wie sich eine Sicherung des Untergrunds oder ein Austausch möglichst vieler dieser Gitter, Teppiche, Matten und Granulate gegen witterungsbeständige Bauteile erreichen lässt. Privaten Grundstücksbesitzern wird eine kostenfreie Beratung angeboten. Insbesondere die Sicherung und Bergung der bereits abgelösten Teilchen bei schon länger genutzten Plastikböden dürfte ein Problem sein, für dessen Lösung die LH München Unterstützung anbieten soll.
4. Die Stadt München erstellt eine Liste mit unbedenklichen Ersatzmaterialien und führt eine Aufklärungskampagne für Bauherren und Verbraucherinnen durch.

Begründung:

Kunststoff zerfällt durch Witterung, Materialalterung und mechanische Belastung (Splitter, Abrieb) in Kleinteile, Mikroplastik, Nanoplastik. Diese werden vom Regen in den Boden und durch die Kanalisation in die Flüsse und Meere gespült. Jedes Jahr gelangen 42.000 Tonnen Mikroplastik in die Umwelt. Die Boden-Verfüllung mit Plastikgranulat und Gummi ist die größte Einzelquelle der Mikroplastik-Umweltverschmutzung mit ca. 16.000 Tonnen/Jahr.¹

Neben dem Mikroplastikproblem enthalten diese Produkte über 300 weitere potentiell schädliche Chemikalien für Menschen und Umwelt.

Zu diesen Chemikalien gehören u.a.:

¹ <https://echa.europa.eu/de/hot-topics/granules-mulches-on-pitches-playgrounds>
Fraktion Ökologisch-Demokratische Partei/München-Liste des Stadtrates
der Landeshauptstadt München (Fraktion ÖDP/München-Liste)
Rathaus, Marienplatz 8 • Zimmer 116 -118 • 80331 München
Telefon: 089 / 233 - 26922 • oadp-ml-fraktion@muenchen.de

- Kobalt und Zink mit potentielltem Gesundheitsrisiko für Menschen
- Cadmium, Kobalt, Kupfer, Blei, Zink, 4-tert-octylphenol, 4,4'-isopropylidene diphenol (BPA), bis(2-ethylhexyl)phthalate (DEHP), benzyl butyl phthalate (BBP) und benzothiazole-2-thiol – mit potentielltem Risiko für die Umwelt.

Aufgrund der enormen negativen Auswirkungen dieser Outdoor-Plastikböden auf Mensch und Umwelt führt die ECHA weitere Studien durch.

Wollen wir jahrelang auf immer weitere Studien warten, die die Toxizität von Kunststoffabrieb und -teilen in der Umwelt analysieren? Handeln wir jetzt und entscheiden uns für alternative Lösungen! Dazu gehören z.B. sand- oder korkgranulatverfüllte Kunststoffrasen oder Betongittersteine für Einfahrten.

Die ECHA hat Empfehlungen und Analysen zusammengestellt.³ Das Umweltbundesamt erläutert auf einer deutschsprachigen Webseite das Procedere der ECHA.⁴

Initiative:

Sonja Haider, stellv. Stellv. Fraktionsvorsitzende

Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender

Dirk Höpner, Stadtrat

Nicola Holtmann, Stadträtin

- 1) <https://echa.europa.eu/de/registry-of-restriction-intentions/-/dislist/details/0b0236e18244cd73>
- 2) <https://echa.europa.eu/de/hot-topics/granules-mulches-on-pitches-playgrounds>
- 3) ECHA: Mikroplastik: Ursachen, Auswirkungen und Lösungen:
<https://www.europarl.europa.eu/news/de/headlines/society/20181116STO19217/mikroplastik-ursachen-auswirkungen-und-losungen>
- 4) <https://www.umweltbundesamt.de/eu-plant-beschaenkung-der-verwendung-von#regulierung-der-verwendung-von-mikroplastik>